

GRÜSS GOTT

Von
Stefan Hofer



Kann ich noch auf etwas verzichten?

Es tut gut, wenn wir es fertig bringen, einmal für eine bestimmte Zeit auf manches zu verzichten, was uns sonst selbstverständlich ist. Es geht hier nicht um Härte sich selbst gegenüber, sondern um den Nachweis, dass wir noch frei sind, dass wir unseren Bedürfnissen nicht hoffnungslos ausgeliefert sind, dass wir noch einen freien Willen haben, der selbst entscheiden kann, was er will und was nicht. Solche Freiheit ist Zeichen unserer Würde. Wer nicht mehr frei ist, der resigniert, der lässt sich immer mehr von außen bestimmen. Das zieht ihn nach unten. Er lässt sich immer mehr treiben. Es hat ja doch alles keinen Zweck. So ist die Fastenzeit eine Zeit, in der wir uns beweisen wollen, dass wir noch freie Menschen sind. Und dieser Beweis tut uns gut. Er hebt unser Selbstbewusstsein. Der Verzicht, den wir im Fasten üben, ist aber nicht nur ein Weg in die Freiheit, sondern auch Ausdruck unserer Freiheit.

Für die alten Mönche besteht offensichtlich ein enger Zusammenhang zwischen der Seele und dem Leib. Wenn der Leib fett wird, wird auch die Seele fett und stumpf. Das viele Essen mindert die geistige Wachheit des Menschen. Leibliche und seelische Gesundheit bilden eine Einheit. Diese Erkenntnis der heutigen Psychologie finden wir in den Schriften der frühen Mönche immer wieder. So schreibt Athanasius: „Siehe da, was das Fasten wirkt! Es heilt die Krankheiten, trocknet die überschüssigen Säfte im Körper aus, vertreibt die bösen Geister, verscheucht verkehrte Gedanken, gibt dem Geist größere Klarheit, macht das Herz rein, heiligt den Leib und führt schließlich den Menschen vor den Thron Gottes... Eine große Kraft ist das Fasten und verschafft große Erfolge.“

braunau@nachrichten.at

REGIONAL NACHRICHTEN

Zu Fuß nach Schmolln

RIED, MARIA SCHMOLLN. Bei der Rieder und Tumeltshamer Familien- und Friedenswallfahrt geht es am Samstag, 4. Mai, zu Fuß von Ried nach Maria Schmolln. Um 7 Uhr Früh ist die heilige Messe in der Klosterkirche St. Anna in Ried, eine halbe Stunde später ist Abmarsch. Um 16.45 Uhr ist die Aufstellung und der festliche Einzug in die Wallfahrtskirche Maria Schmolln, anschließend beginnt um 17 Uhr der Gottesdienst mit Stadtpfarrer Rupert Niedl.

Bücher stöbern

BURBKIRCHEN. Die Gemeindebibliothek Burbkirchen lädt am Mittwoch, 8. Mai, von 15 bis 19 Uhr zum Bücherflohmarkt in die Aula der Volksschule Burbkirchen. Der Erlös wird für den Kauf neuer Bücher verwendet.

WERBUNG

Jahres



Die Drohne fliegt über die Wiese und findet mittels Wärmebildkamera Rehe.



Dirk Sachon ist akademischer Jagdwirt.

Fotos: privat

Akademischer Jagdwirt rettet Rehkitze mittels Drohnen

Der Lochner Dirk Sachon hat sich im Zuge seiner Ausbildung zum „Akademischen Jagdwirt“ mit der „Kitzrettung mittels Drohne und Wärmebildkamera“ befasst

VON MONIKA KREISEDER

LOCHEN. Dirk Sachon ist Geschäftsführer der beiden Firmen Capsumed und KS Pharma und nebenbei Obmann der Waldorfschule Salzburg. Nun hat der 46-jährige Betriebswirt und begeisterte Hobbykoch den Universitätslehrgang „Akademischer Jagdwirt“ an der Universität für Bodenkultur in Wien mit Auszeichnung absolviert.

Wie sieht die Ausbildung zum „Akademischen Jagdwirt“ aus und welche Qualifikation bringt sie?

Der Universitätslehrgang erfolgt über zwei Jahre in zehn Blockveranstaltungen in verschiedenen Revieren. Wir waren in Niederösterreich zum Thema Niederwild und in Lech am Arlberg für das Steinwild. Die Ausbildung fand unter anderem in Jagdschlössern und in schönen Revieren von Großgrundbesitzern statt. Man lernt viele Aspekte der Jagd kennen – sehr viel Wildbiologie, Ballistik und Waidgerechtigkeit. Das Ansehen der Jagd in der Öffentlichkeit wird von allen Seiten beleuchtet und wissenschaftlich angegangen. Als Jäger teilst du dir die Natur mit vie-

len anderen Nutzern. Interessant dabei ist, dass Hirsche sich leicht an einen Harvester gewöhnen, weil sie wissen, dass danach Baumrinde zur Verfügung steht. Schwammerlsucher, die die Wege verlassen und so in Privatbereiche eindringen, bereiten dem Wild mehr Probleme.

Wieviele Personen haben die Ausbildung absolviert?

Es werden jedes Jahr nur 20 Personen aufgenommen, 18 davon haben die Prüfung bestanden. Voraussetzung sind ein Motivations schreiben und ein ausführliches Aufnahmegespräch. Die Teilnehmer kamen aus Deutschland, Schweiz, Liechtenstein und Südtirol. Diesen Universitätslehrgang gibt es europaweit nur in Wien.

Wie sah die Prüfung aus und wovon handelte die Abschlussarbeit?

Die Prüfung war umfangreich. In vier Stunden mussten 20 Fragen zum Lehrstoff aus zwei Jahren schriftlich beantwortet werden. Meine Abschlussarbeit lautete: „Einsatz neuer Technologien in der Jagd am Beispiel Kitzrettung mittels Drohne und Wärmebildkamera“.

Worum geht es konkret?

Rehkitzen fehlt der Fluchinstinkt, sie ducken sich nur bei Bedrohung. Da fährt ein Mähwerk schnell drüber. Die Effizienz einer Drohne mit Wärmebildkamera ist wesentlich größer als das Durchlaufen durch die Wiese. Die Drohne fliegt im Zickzack über die Wiese und ist damit zwölfmal schneller als man zu Fuß ist. Mit meiner Drohne konnte ich in Neumarkt drei Rehkitze retten und in Sicherheit bringen. Es muss allerdings frühmorgens geflogen werden, damit der Erwärmung der Erde auch ein Maulwurfshügel auf der Wärmebildkamera sichtbar wird.

Seit wann sind Sie Jäger und warum haben Sie sich dazu entschieden?

Seit 2015 bin ich Jäger aufgrund des Aspekts der Selbstversorgung. Ich bin Fleischesser und für mich ist die Jagd die tiergerechteste Art der Fleischbeschaffung, da das Wild in natürlicher Umgebung aufwächst.

Wo haben Sie Ihr Revier und was schießen Sie vorwiegend?

Mein Revier ist im Kobernauferswald in Munderfing und in Friedburg und alle zwei Tage bin ich



„Mit meiner Drohne konnte ich in Neumarkt drei Rehkitze retten und in Sicherheit bringen!“

Dirk Sachon,
Geschäftsführer der Firmen
Capsumed und
KS Pharma

dort unterwegs. Ich schieße nur Rehe und Wildschweine und alles wird zuhause verwertet. Ich fertige Braten, Schinken, Würste, Kaminwürsten und Bratwürste.

Einerseits retten Sie Rehkitze, andererseits töten Sie das Wild. Wie geht es Ihnen dabei?

Ich habe eine gewisse Ehrfurcht und Dankbarkeit gegenüber den Tieren. Ich bin ein Wildbretjäger und kein Trophäenjäger. Für mich gehört die Weiterverarbeitung des Fleisches zur Jagd dazu. Es ist natürlich ein emotionales Ereignis, wenn du ein Tier erschießt. Die Zerlegung des Tieres und die Verarbeitung des Fleisches liegen dann komplett in meiner Hand – bis hin zum fertigen Gericht.

Druckerei insolvent, 17 Millionen Euro Passiva

Oberndorfer Druckerei ist in die Pleite geschlittert

OBERNDORF BEI SALZBURG. Die Oberndorfer Druckerei, die seit 1913 Geschichte des Druckens in Österreich schreibt und als Spezialistin für die Herstellung von Zeitschriften, Katalogen, Prospekten und Werbemitteln gilt, ist insolvent. 160 Mitarbeiter und rund 230 Gläubiger sind betroffen.

Als Ursache für den Konkurs

seitens der Papierlieferanten sowie die gestiegenen Rohstoffpreise. Zudem habe die Erfordernis von Vorauszahlungen für Materialien zugenommen.

Die Passiva belaufen sich auf insgesamt rund 17 Millionen Euro, wobei rund 12,3 Millionen Euro als aktuell fällige Verbindlichkeiten angegeben werden.

REGIONAL NACHRICHTEN

Rumänisch-Orthodoxe laden ein

BRAUNAU. Zu einem Gottesdienst lädt die rumänisch-orthodoxe Gemeinde aus Braunau am Sonntag, 5. Mai, ein. Gemeinsam mit Priester Gunther Ion Lassel, der vor zwei Jahren aus Rumänien nach Braunau kam, um hier eine rumänisch-orthodoxe Gemeinde zu gründen und Erzbischof Sofian Brasoveanu aus München wird ein Gottesdienst gefeiert. Dieser beginnt um 10 Uhr in der Spitalkirche beim Braunauer Palm-

Konzert für alle Mütter und ganze Familien

BRAUNAU. Der Kultur- und Förderverein der Landesmusikschule Braunau lädt am Samstag, 4. Mai, 19 Uhr, in die Pfarrkirche Ranshofen ein. Dort wird das mittlerweile schon zur Tradition gewordene Muttertagskonzert stattfinden. Die Gesangssolistin Eva Leitner und die beiden Instrumentalisten Margit Eilmannberger (Querflöte) und Walter Krenn (Blockflöte und Klarinette) musizieren heuer mit Organisten André Gold. Die